



PEOPLE FOR
THE ETHICAL
TREATMENT
OF ANIMALS

PETA
DEUTSCHLAND E.V.

Friolzheimer Straße 3a
D-70499 Stuttgart
+49 (0)711 860591-0
+49 (0)711 860591-111 (Fax)

Info@peta.de
PETA.de

Antworten von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN SH

Wahlprüfsteinfragen zur Wahl zum schleswig-holsteinischen Landtag am 7. Mai 2017

1. Tierversuche

Tierversuche sind oftmals mit erheblichen Schmerzen für die Tiere verbunden, während die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf den Menschen und die wissenschaftliche Aussagekraft höchst umstritten sind. In vier Bundesländern (Hessen, NRW, Saarland und Bremen) ist im jeweiligen Landeshochschulgesetz bereits festgelegt, dass die Universitäten auf Antrag der Studierenden tierversuchsfreie Prüfungsleistungen anzubieten haben.

a) Befürwortet Ihre Partei die Aufnahme einer solchen Regelung in das Landeshochschulgesetz?

Nach unserem Kenntnisstand ist dies in Schleswig-Holstein bereits an einigen Hochschulen (z.B. in Lübeck), der Fall, jedoch nicht an allen, z.B. nicht an der CAU Kiel. Wir setzen uns dafür ein, dass dies an allen Hochschulen des Landes möglich wird. Eine Änderung des Hochschulgesetzes werden wir prüfen. Dazu könnte das Hochschulgesetz geändert werden, ähnlich wie es bereits z.B. in NRW der Fall ist, dort wurde auf Initiative der GRÜNEN unter den Zielen von Forschung und Lehre ein Tierschutzparagraf eingeführt. Die Hochschulen sind angehalten, in der Lehre die Entwicklung von Methoden und Materialien zu fördern, die die Verwendung von lebenden oder eigens hierfür getöteten Tieren verringern oder ganz ersetzen können. Den Studierenden wird Gewissensentscheidung eingeräumt, wenn sie oder er es aus ethischen Gründen ablehnt, an Sezierpraktika teilzunehmen.

b) Welche Maßnahmen will Ihre Partei ergreifen, um die Entwicklung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch zu fördern?

Die Entwicklung alternativer Verfahren, die Tierversuche ersetzen können, macht rasante Fortschritte. Trotzdem steigt die Zahl der Tiere, die bei Tierversuchen zum Einsatz kommen, weiter an. Wir setzen uns für eine stärkere Förderung von tierversuchsfreien Alternativ- und Ersatzmethoden in der Forschung und deren schnellen und verbindlichen Einsatz in der Praxis ein.

PETA Weltweit

- PETA UK
- PETA US
- PETA France
- PETA Netherlands
- PETA India
- PETA Australia
- PETA Asia-Pacific
- PETA Latino
- Animal Rahat

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
Konto: 78000 78000
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE71 43060967 7800078000
BIC: GENODEM1GLS

Als gemeinnützig und besonders
förderungswürdig anerkannt.
Eingetragen im Vereinsregister beim
Amtsgericht Stuttgart, VR 202128.



PEOPLE FOR
THE ETHICAL
TREATMENT
OF ANIMALS
PETA
DEUTSCHLAND E.V.

Friolzheimer Straße 3a
D-70499 Stuttgart
+49 (0)711 860591-0
+49 (0)711 860591-111 (Fax)

Info@peta.de
PETA.de

2. Jagd auf Füchse

In Schleswig-Holstein töten Jäger jedes Jahr über 10.000 Füchse ohne den vom Tierschutzgesetz geforderten vernünftigen Grund. Ökologische, gesundheitsrelevante oder wildbiologische Gründe gibt es für die flächendeckende Fuchsbejagung nicht. Vielmehr werden Füchse als Jagdkonkurrent angesehen und dienen darüber hinaus als lebende Zielscheibe im Rahmen einer Freizeitbeschäftigung. Luxemburg führte 2015 ein Verbot der Fuchsjagd für zunächst ein Jahr ein, das aufgrund der positiven Erfahrungen verlängert wurde und weiterhin Bestand hat.

a) Wie steht Ihre Partei zur flächendeckenden Jagd auf Füchse?

Grundsätzlich treten wir dafür ein, dass die Jagd sich an den Erfordernissen des Tierschutzes ausrichten muss. Für die Jagd auf Füchse kann es in bestimmten Gebieten vernünftige Gründe geben. So gilt dies z. B. im Bereich der Küsten zum Schutz der Deichsicherheit sowie von bodenbrütenden Vögeln.

b) Wird sich Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode dafür einsetzen, dass heimische Wildtiere wie Füchse nicht mehr flächendeckend ohne vernünftigen Grund getötet werden dürfen?

Wir setzen uns grundsätzlich dafür ein, dass sich die Jagd an dem Grundsatz des Tierschutzgesetzes ausrichten muss, nachdem kein Tier ohne vernünftigen Grund getötet werden darf.

3. Jagdpraktiken

Totschlagfallen stehen in der Kritik, die Tiere teilweise nicht sofort zu töten, sondern sie schwer zu verletzen. Dies kann zu lang anhaltendem und schwerem Leid führen. Bei der Baujagd werden Füchse – oft über einen längeren Zeitraum – in Todesangst versetzt. Dabei kann es zu schweren Kämpfen zwischen Hund und Wildtier kommen, bei denen sich beide Tiere ineinander verbeißen und schwer verletzen. In einigen Bundesländern sind die beiden vorgenannten Jagdpraktiken bereits weitgehend verboten.

PETA Weltweit

- PETA UK
- PETA US
- PETA France
- PETA Netherlands
- PETA India
- PETA Australia
- PETA Asia-Pacific
- PETA Latino
- Animal Rahat

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
Konto: 78000 78000
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE71 43060967 7800078000
BIC: GENODEM1GLS

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Stuttgart, VR 202128.



PEOPLE FOR
THE ETHICAL
TREATMENT
OF ANIMALS

PETA
DEUTSCHLAND E.V.

Friolzheimer Straße 3a
D-70499 Stuttgart
+49 (0)711 860591-0
+49 (0)711 860591-111 (Fax)

Info@peta.de
PETA.de

a) Wie steht Ihre Partei zu der Forderung von Tier- und Naturschutzorganisationen, Totschlagfallen zu verbieten?

Wir unterstützen die Forderung nach einem Verbot von Totschlagfallen.

b) Wie steht Ihre Partei zu der Forderung von Tier- und Naturschutzorganisationen, die Baujagd zu verbieten?

Zum Schutz von Bodenbrütern kann eine Fuchsjagd notwendig werden. In diesen Fällen würden wir die Baujagd oder der Jagd mit Lebendfallen akzeptieren.

4. Sauen in Kastenstandhaltung

Das Bundesverwaltungsgericht hat im Dezember 2016 geurteilt, dass die bisher in der Schweinezucht eingesetzten Kastenstände aufgrund ihrer zu geringen Größe rechtswidrig sind.

a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass in Schleswig-Holstein unverzüglich und ausnahmslos auf eine rechtskonforme Haltungsumgestaltung umgestellt wird?

Ja, wir werden uns für eine rechtskonforme Haltung einsetzen.

Darüber hinaus setzen wir uns ein für einen Umbau der Tierhaltung zu einer artgerechten Tierhaltung. In der Schweinehaltung würde dies beispielsweise bedeuten eine Abkehr von Vollspaltenböden auch in der Mast, ausreichend Einstreu und verhaltensgerechtes Beschäftigungsmaterial.

5. Tierschutzmissstände in Schlachtbetrieben

Eine unzureichende Betäubung sowie die unsachgemäße Schlachtung von Tieren waren in den vergangenen Jahren wiederholt Gegenstand von Studien und Medienberichten – auch in Schleswig Holstein.

a) Wie wird Ihre Partei diese gravierende Tierschutzproblematik in Schlachtbetrieben unterbinden?

PETA Weltweit

- PETA UK
- PETA US
- PETA France
- PETA Netherlands
- PETA India
- PETA Australia
- PETA Asia-Pacific
- PETA Latino
- Animal Rahat

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
Konto: 78000 78000
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE71 43060967 7800078000
BIC: GENODEM1GLS

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Stuttgart, VR 202128.



Wir haben uns in der Vergangenheit für die Beseitigung von Missständen in Schlachtbetrieben eingesetzt und werden dies auch weiter mit Nachdruck tun. Dies betrifft sowohl Tierschutzaspekte als auch Arbeitsbedingungen und Lohndumping in Schlachtbetrieben. Zwischen diesen beiden Aspekten bestehen durchaus Zusammenhänge, denn einerseits fördert das Schlachten im Akkord am Band in hoher Geschwindigkeit das Auftreten von Fehlern, die unnötiges Leiden für die Tiere mit sich bringen, andererseits ist dies auch für die ArbeitnehmerInnen eine große Belastung. Schlechte und zum Teil unwürdige Lebensumstände bei den Menschen, die im Schlachtbetrieb arbeiten, sind aus sozialpolitischen Gründen nicht hinnehmbar. Dieses zu verbessern ist auch ein Weg, um mehr Tierschutz im Schlachtbereich umzusetzen. Der andere Weg ist über eine konsequente Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen durch die zuständigen Kreisveterinäre. Das Ministerium hat dafür die fachaufsichtliche Verantwortung. Hier ist eine engere Kooperation zwischen Kontrollbehörde und Fachaufsicht erforderlich.

6. Angeln für Kinder

In Schleswig-Holstein existiert kein Mindestalter für das Angeln, sofern ein Fischereischeininhaber anwesend ist. Eine Sachkundeprüfung ist ebenfalls nicht erforderlich. Selbst Kinder im Vorschulalter dürfen (unter Aufsicht) angeln, obwohl ihre Feinmotorik in dem Alter teils noch nicht einmal gänzlich ausgebildet ist. Durch diese frühe Heranführung an das Töten von Tieren, denen zuvor beim Angelvorgang unvermeidlich erhebliche Angst und Schmerzen durch den Angelhaken zugefügt wurden, werden die Kinder dazu erzogen, ihr natürliches Mitgefühl zu unterdrücken.

a) Befürwortet Ihre Partei ein Angelverbot für Kinder bis zum Erreichen des 14. Lebensjahrs?

Zur Zeit kann der Fischereischein mit 12 Jahren erworben werden, dann gilt er ohne Einschränkung. Der Fischereischein sollte weiter bereits ab 12 Jahren erworben werden können. Das Angeln für Kinder unter 14 Jahren sollte nur unter Aufsicht eines erwachsenen Fischereischeininhabers erlaubt sein.

PEOPLE FOR
THE ETHICAL
TREATMENT
OF ANIMALS

PETA
DEUTSCHLAND E.V.

Friolzheimer Straße 3a
D-70499 Stuttgart
+49 (0)711 860591-0
+49 (0)711 860591-111 (Fax)

Info@peta.de
PETA.de

PETA Weltweit

- PETA UK
- PETA US
- PETA France
- PETA Netherlands
- PETA India
- PETA Australia
- PETA Asia-Pacific
- PETA Latino
- Animal Rahat

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
Konto: 78000 78000
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE71 43060967 7800078000
BIC: GENODEM1GLS

Als gemeinnützig und besonders
förderungswürdig anerkannt.
Eingetragen im Vereinsregister beim
Amtsgericht Stuttgart, VR 202128.



PEOPLE FOR
THE ETHICAL
TREATMENT
OF ANIMALS

PETA
DEUTSCHLAND E.V.

Friolzheimer Straße 3a
D-70499 Stuttgart
+49 (0)711 860591-0
+49 (0)711 860591-111 (Fax)

Info@peta.de
PETA.de

b) Befürwortet Ihre Partei, Angeln ausschließlich auf Inhaber eines Fischereischeins zu begrenzen?

Ja,. Es sollte aber Ausnahmemöglichkeiten geben, falls dass das Angeln unter Aufsicht eines erwachsenen Fischereischeininhabers erfolgt.

c) Befürwortet Ihre Partei die Abschaffung des Urlaubsfischereischeins, mit dem an bis zu 28 aufeinander folgenden Tagen und bis zu zweimal pro Kalenderjahr ohne gültigen Fischereischein und ohne den damit verbundenen Kenntniserwerb geangelt werden darf?

Wir sind für die Beibehaltung des Urlaubsfischereischeins , aber mit der Einschränkung, dass dabei ein erwachsener Fischeischeininhaber anwesend ist.

7. Pflanzliche / tierische Nahrungsmittel

Der durchschnittliche Konsum tierischer Nahrungsmittel liegt in Deutschland auf einem im internationalen Vergleich hohem Niveau, was neben Tierleid auch sogenannte Zivilisationskrankheiten fördert. Zudem zählt die Produktion tierischer Nahrungsmittel zu den umwelt- und klimaschädlichsten Industrien.

a) Wie bewertet Ihre Partei die Problematiken, die mit der Produktion und dem hohen Konsumniveau tierischer Nahrungsmittel einhergehen?

b) Plant Ihre Partei Maßnahmen, um eine ausgewogene Ernährung mit pflanzlichen Nahrungsmitteln zu fördern bzw. den Konsum tierischer Nahrungsmittel – etwa durch ein erhöhtes Angebot an veganen Gerichten in öffentlichen Einrichtungen – in der Bevölkerung zu senken?

a) und b) werden zusammen beantwortet:

Wir sind der Auffassung, dass die Ernährungsweise eine individuell zu treffende Entscheidung ist. Vorgaben sind da fehl am Platze. Allerdings ist bekannt, dass der übermäßige Konsum von Fleisch mit gesundheitlichen Nachteilen verbunden ist und der Umfang der tierischen Erzeugung verbunden ist mit Umweltproblemen, durch z.B. hohem Gülleanfall in bestimmten Regionen, und der Import von Futtermitteln aus entwicklungs-politsicher Sicht für die exportierenden Länder problematisch sein kann. Daher ist es Aufgabe der Gesundheitsprävention und der Informationspolitik, über die negativen Folgen eines übermäßigen Fleischkonsums oder in anderer Weise unausgewogener Ernährung aufzuklären.

PETA Weltweit

- PETA UK
- PETA US
- PETA France
- PETA Netherlands
- PETA India
- PETA Australia
- PETA Asia-Pacific
- PETA Latino
- Animal Rahat

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
Konto: 78000 78000
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE71 43060967 7800078000
BIC: GENODEM1GLS

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Stuttgart, VR 202128.



PEOPLE FOR
THE ETHICAL
TREATMENT
OF ANIMALS

PETA
DEUTSCHLAND E.V.

Maßnahmen, die das Angebot an vegetarischen und veganen Gerichten in öffentlichen Kantinen verbessert, befürworten wir.

8. Tiere in schleswig-holsteinischen Zoos und Tierparks

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat im Mai 2014 mit dem „Gutachten über Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren“ ein überarbeitetes Regelwerk für die Haltung von Säugetieren in Zoos veröffentlicht. In vielen Zoos und Tierparks ist die vollumfängliche Umsetzung dieser wichtigen Tierschutzrichtlinien auch nach über zwei Jahren noch nicht erfolgt.

a) Befürwortet Ihre Partei die Erstellung eines Maßnahmenplans für die zoologischen Einrichtungen des Landes, um die Haltungsvorgaben des BMEL aus dem Jahr 2014 schnellstmöglich umzusetzen?

Falls mit den „Haltungsvorgaben“ das „Gutachten über Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren“ gemeint sein sollte, ist zunächst festzustellen, dass der Bund sich gescheut hat, hier tatsächlich verbindliche Vorgaben zu setzen. Dennoch liefert dieses Gutachten den für die Kontrolle des Tierschutzes zuständigen Behörden der Länder wertvolle Hinweise zur besseren Umsetzung des Tierschutzgesetzes. Wir sind der Auffassung, dass die zoologischen Einrichtungen des Landes auf diesbezüglich bestehende Defizite überprüft werden sollten. Falls Defizite festgestellt werden, muss nach Wegen für eine Verbesserung der Haltungsbedingungen gesucht werden. Dabei sind die Bedingungen des Einzelfalls zu betrachten.

b) Wie steht Ihre Partei zu dem Vorschlag, die Einhaltung der vorgenannten Mindestanforderungen für alle Tiergehege zu erreichen, indem die Anzahl der zur Schau gestellten Tierarten durch Abgaben oder Zuchtstopps reduziert und frei werdende Gehege zusammengelegt werden?

Hier gilt das bereits oben Gesagte, dass im konkreten Fall umsetzbare Lösungen gefunden werden müssen. Tierschutzwidrige Zustände dürfen nicht geduldet werden.

Friolzheimer Straße 3a
D-70499 Stuttgart
+49 (0)711 860591-0
+49 (0)711 860591-111 (Fax)

Info@peta.de
PETA.de

PETA Weltweit

- PETA UK
- PETA US
- PETA France
- PETA Netherlands
- PETA India
- PETA Australia
- PETA Asia-Pacific
- PETA Latino
- Animal Rahat

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
Konto: 78000 78000
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE71 43060967 7800078000
BIC: GENODEM1GLS

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Stuttgart, VR 202128.



PEOPLE FOR
THE ETHICAL
TREATMENT
OF ANIMALS

PETA
DEUTSCHLAND E.V.

Friolzheimer Straße 3a
D-70499 Stuttgart
+49 (0)711 860591-0
+49 (0)711 860591-111 (Fax)

Info@peta.de
PETA.de

c) Wie steht Ihre Partei zu der Forderung von Tierschutzorganisationen¹, die Zoohaltung besonders sensibler Tierarten wie beispielsweise Menschenaffen, die nachweislich unter einer Gefangenschaft leiden, mittels eines Nachstellverbots auslaufen zu lassen?

Die GRÜNEN sprechen sich auf Bundesebene für ein Verbot der Haltung von Wildtieren in Zirkussen aus. Eine Änderung der Gesetzeslage kann aufgrund der Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern rechtssicher nur durch den Bund erfolgen, da das Tierwohl zwar grundgesetzlich besonders geschützt ist, doch gilt dies ebenso für die Freiheit der Berufsausübung. Die Länder haben wiederholt im Bundesrat, mit den Stimmen Schleswig-Holsteins, den Bund aufgefordert, zuletzt durch Beschluss vom 18. März 2016, ein Verbot bestimmter Wildtiere, insbesondere für Affen (nicht-menschliche Primaten), Elefanten, Großbären, Giraffen, Nashörner und Flusspferde gelten in Zirkussen per Verordnung zu untersagen. Der Bund muss hier endlich handeln, auf Landesebene ist es leider nicht möglich.

9. Hundeführerschein

Jedes Jahr landen in Deutschland rund 80.000 Hunde in Tierheimen. Niedersachsen hat 2013 den „Hundeführerschein“ als verpflichtenden Sachkundenachweis für angehende Hundehalter eingeführt. Durch das vermittelte Wissen soll eine tiergerechte Haltung gefördert, Spontankäufe und damit einhergehende Abgaben an Tierheime reduziert sowie Beißvorfälle verhindert werden.

a) Wie steht Ihre Partei zu der Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für angehende Hundehalter?

Wir haben in dieser Wahlperiode das Gefahrhundegesetz durch ein neues, modernes Hundegesetz ersetzt. Dort gibt es auch eine Regelung zum Sachkundenachweis. Wir möchten dieses nicht für alle verbindlich vorschreiben. Dennoch möchten wir Anreize schaffen, damit möglichst viele HundehalterInnen dieses nutzen. Nach jetzigem Stand ist der Sachkundenachweis nur für die Halter und Halterinnen von auffällig gewordenen Hunden (Gefahrhunde) verbindlich. Wir haben uns vorgestellt, dass die Kommunen, die die Festsetzung der

PETA Weltweit

- PETA UK
- PETA US
- PETA France
- PETA Netherlands
- PETA India
- PETA Australia
- PETA Asia-Pacific
- PETA Latino
- Animal Rahat

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
Konto: 78000 78000
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE71 43060967 7800078000
BIC: GENODEM1GLS

¹ Stellungnahme der Tierschutzorganisationen im Differenzprotokoll des „Säugetiergutachtens“, S. 248 ff.

https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Tier/Tierschutz/GutachtenLeitlinien/HaltungSaeugetiere.pdf?__blob=publicationFile.



PEOPLE FOR
THE ETHICAL
TREATMENT
OF ANIMALS

PETA
DEUTSCHLAND E.V.

Friolzheimer Straße 3a
D-70499 Stuttgart
+49 (0)711 860591-0
+49 (0)711 860591-111 (Fax)

Info@peta.de
PETA.de

Hundesteuer in Eigenverantwortung wahrnehmen, anstelle der zuvor bestehenden höheren Besteuerung für Gefahrhunde nach alter Definition, also auch solche, die allein aufgrund der Rasse so eingestuft waren, jetzt neu differenzieren und für HalterInnen mit Sachkundenachweis eine geringere Hundesteuer erheben würde. Dazu haben wir folgende Formulierung in das Gesetz geschrieben: „Die zuständige Behörde kann für Hundehalterinnen und Hundehalter, die einen entsprechenden Sachkundenachweis vorlegen, Ermäßigungen bei der Hundesteuer vorsehen. Das Nähere regelt die Satzung.“ Leider ist dies von den Kommunen zum großen Teil nicht umgesetzt worden. Hier ist weitere Überzeugungsarbeit erforderlich.

10. Textilkennzeichnung

Im Herbst und Winter wird häufig günstige Pelzbekleidung ohne den gesetzlich vorgeschriebenen Hinweis „Enthält nichttextile Teile tierischen Ursprungs“ bei relativ vielen Einzelhändlern verkauft und Kunden damit fehlinformiert. Das zuständige Wirtschaftsministerium in Schleswig-Holstein gab auf Anfrage im vergangenen Jahr bekannt, dass die Kontrollen der Textildeklaration noch in der Anfangsphase seien.

a) Wie wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die unzureichenden Kontrollen des Textilkennzeichnungsgesetzes, das bereits seit dem 24.02.2016 in Kraft ist, in Schleswig-Holstein zu verbessern?

Ja.

PETA Weltweit

- PETA UK
- PETA US
- PETA France
- PETA Netherlands
- PETA India
- PETA Australia
- PETA Asia-Pacific
- PETA Latino
- Animal Rahat

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
Konto: 78000 78000
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE71 43060967 7800078000
BIC: GENODEM1GLS

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Stuttgart, VR 202128.